

Quo vadis, Primarschule?

Alle Jahre wieder sind die ungebremsten Kostensteigerungen in der Primarschule Thema der Rechnungs- und Budgetdebatten des Gemeinderats. Seit Oktober 2021 liegt nun eine detaillierte Kostenanalyse des Stadtrats vor. Anlass dazu gab eine Interpellation der FDP/GLP-Fraktion vom Dezember 2020. Die Analyse zeigt, dass eine starke Zunahme der integrativen Sonderschulung sowie ein viel zu tiefer Kostendeckungsgrad bei der ausserschulischen Tagesbetreuung die hauptsächlichen Kostentreiber sind. Die SVP-Fraktion erstaunt dies wenig. Als in hohem Masse befremdend erachtet sie hingegen den Tenor aus dem Stadthaus, diese Analyseergebnisse seien nicht überraschend. Da fragt sich männiglich schon – die Äuglein reibend – warum die Primarschule denn nicht schon früher Gegenmassnahmen ergriffen hat?! Selbst wenn im Schulwesen sehr viele Ausgaben gebunden sind, hat der Stadtrat bzw. die Primarschule hier durchaus Handlungsspielraum: Der Sonderschulstatus wird offensichtlich viel zu large gehandhabt; nicht jedes Kind mit besonderen Bedürfnissen benötigt sogleich Sonderschulungsmassnahmen. Auch bei der Tagesbetreuung liegt Optimierungspotential bei der Kostendeckung drin. Anders als für die Primarschule ist für die SVP-Fraktion die Kostenuntersuchung mit dieser Analyse somit keineswegs abgeschlossen. Im Gegenteil wird die SVP in den künftigen Finanzdebatten ein besonders wachsames Auge auf die Kostenentwicklung in der Primarschule werfen. Verharmlosung ist hier eindeutig fehl am Platz!

Charlotte M. Baer
SVP Fraktionschefin